


**UNIVERSITÄT
LUZERN**



**INFORMATIONSBROSCHÜRE
JOINT MEDICAL MASTER UNILU/UZH**

Stand Januar 2026

 SCHWEIZERISCHER AKKREDITIERUNGSRAT
CONSEIL SUISSE D'ACCREDITATION
CONSIGLIO SVIZZERO DI ACCREDITAMENTO
SWISS ACCREDITATION COUNCIL

Studiengang akkreditiert nach
HFKG & MedBG für 2023 - 2030

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Allgemeine Informationen	4
Anmeldung und Zulassung	4
Aufbau des Curriculums	4
Ausbildungsziele, Schwerpunkte und Besonderheiten.....	6
Partnerinstitutionen.....	6
Kommunikation, IT-Anwendungen und weitere Informationen	7
Das 4. Studienjahr (1. Masterjahr).....	7
Themenblöcke	10
Klinische Kurse.....	10
Fokuswoche Grundversorgung.....	10
Mantelstudium	11
Das 5. Studienjahr (2. Masterjahr).....	12
Fallbasierte Vernetzung und Anwendung (Vertiefungssemester).....	13
Klinische Kurse (Vertiefungssemester)	13
Modul Gesundheitssystemwissenschaften	13
Blockwoche Vorbereitung Wahlstudienjahr.....	13
Das Wahlstudienjahr	13
Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr).....	14
Fallbasierte Repetition (Lernsemester).....	15
Klinische Kurse (Lernsemester).....	15
Modul Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle	15
Modul Einstieg in die ärztliche Weiterbildung.....	15
Masterarbeit.....	16
Wahlangebot.....	16
Mobilität	16
Beratungsstellen	16
Kontakt	17

Vorwort

Geschätzte Studierende

Herzlich Willkommen im Joint Medical Master UniLU/UZH. Seit dem Herbst 2020 bietet die Universität Luzern gemeinsam mit der Universität Zürich für 40 Studierende pro Jahr einen Masterstudiengang in Humanmedizin an.

Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern arbeitet eng mit den Versorgungsinstitutionen der Zentralschweiz zusammen um Ihnen eine umfassende, praxisnahe und didaktisch moderne Ausbildung zu ermöglichen. Während des Studiums erhalten Sie direkte Einblicke in die verschiedenen Fachdisziplinen sowie in aktuelle und zukünftige Aspekte der Gesundheitsversorgung.

Unser primäres Ziel ist es, Sie bestmöglich auf die Eidgenössische Prüfung und die ärztliche Weiterbildung vorzubereiten. Ehemalige Studierende haben es so erlebt:

«Der Joint Medical Master zeichnet sich durch kleine Kohorten aus, wodurch eine familiäre Atmosphäre entsteht. Einerseits ist der Kontakt zu der Studiengangsleitung und zu den Dozierenden sehr persönlich, andererseits kann der Kontakt zwischen den Kohorten gut gepflegt werden.»

«Durch die Partnerorganisationen bekommen wir einen guten und breiten Einblick in verschiedene Spitäler und Organisationen. Am Ende des Studiums hat man einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der Medizin bekommen - dies dient in jedem Fachbereich als gute Grundlage.»

Die vorliegende Broschüre fasst die wichtigsten Informationen zum Joint Medical Master zusammen und bietet Ihnen und weiteren Interessierten einen Überblick zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und Studienjahren. Zusätzlich finden Sie auf den folgenden Seiten wichtige administrative und organisatorische Aspekte rund ums Studium an der Universität Luzern. Wir hoffen, dass die Informationsbroschüre als Begleitdokument zum erfolgreichen Abschluss des Studiums beiträgt.

Wir freuen uns Sie bald persönlich an der Universität Luzern begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. Balthasar Hug
Prodekan Medizin und Medizinische Wissenschaften

Dr. med. Christian Schirlo, MME
Leiter Studiendekanat

Dr. med. Dr. sc. Stefan Gysin, MME
Studiengangsleiter Medizin

Dr. med. Jonas Florin
Leiter klinische und praktische Ausbildung

Janine Steiger
Kordinatorin Joint Medical Master

Luna Llopart
Kordinatorin Joint Medical Master

Allgemeine Informationen

Die Universität Luzern (UniLU) bietet gemeinsam mit der Universität Zürich (UZH) für 40 Studierende pro Jahr den Masterstudiengang «Joint Medical Master UniLU/UZH» (JMM) an. Im JMM sind die Studierenden an der UniLU immatrikuliert und verbleiben an der UZH in einem Mobilitätsstatus. Der Masterstudiengang umfasst gemäss Medizinalberufegesetz (MedBG) insgesamt 3 Jahre und 180 ECTS-Punkte, wobei die UniLU zwei Drittel der Punkte verantwortet. 1 ECTS-Punkt entspricht 25-30 Stunden an studentischer Arbeitsleistung, welche in Form von Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweisen erfolgt. Direkt im Anschluss an das Masterstudium absolvieren die Studierenden die Eidgenössische Prüfung («Staatsexamen»), welche zur ärztlichen Weiterbildung berechtigt.

Anmeldung und Zulassung

Die Zulassung zum JMM bedingt einen Bachelorabschluss in Humanmedizin. Studierende mit einem Bachelorabschluss im «Luzerner Track» der UZH haben einen Platz garantiert, müssen sich aber dennoch **aktiv** über die [Studiendienste](#) der UniLU für das Masterstudium anmelden und immatrikulieren. An der UZH werden sie automatisch in die sogenannte «Joint Degree In-Mobilität» umgeschrieben. Studierende mit einem Bachelorabschluss in Humanmedizin einer anderen Universität können sich regulär über die Studiendienste für den JMM bewerben. Die Zuteilung der verfügbaren Studienplätze ist in der entsprechenden [Verordnung](#) geregelt.

Die Anmeldung zum Eignungstest für das Medizinstudium erfolgt über [swissuniversities](#). Für den JMM muss bereits bei der Anmeldung der «Luzerner Track» der UZH gewählt werden. Für das Bachelorstudium gelten die [Zulassungsbedingungen](#) der UZH.

Aufbau des Curriculums

Die ersten drei Studienjahre bzw. das Bachelorstudium absolvieren die Studierenden an der UZH im «Luzerner Track». Einige Lehrveranstaltungen werden bereits durch die UniLU und ihre Partnerinstitutionen angeboten (Tabelle 1). Details zu diesen Lehrveranstaltungen finden sich im entsprechenden [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung).

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen der UniLU im «Luzerner Track» (Bachelorstudium)

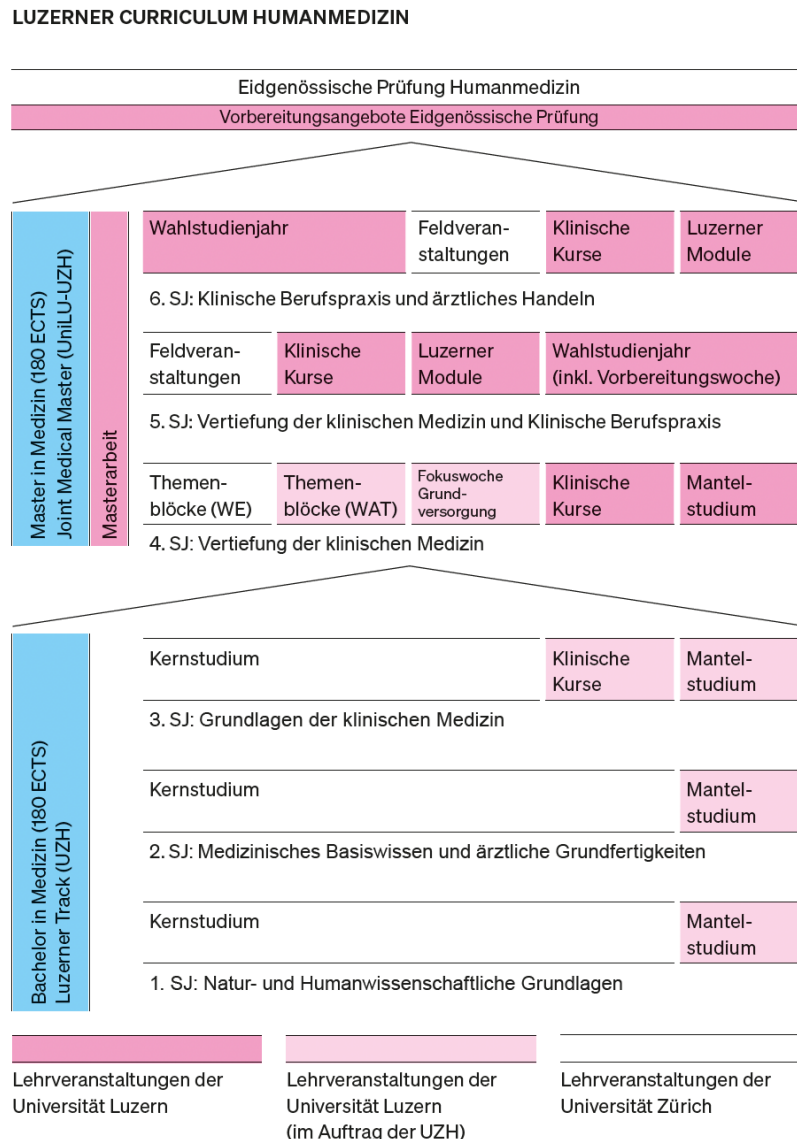
Mantelstudium	Studienjahr	Semester
Ärztliche Tätigkeiten und Rollen in der Gesundheitsversorgung	B1	FS
Notfall- und Rettungsmedizin	B2	HS
Symptomorientiertes Vorgehen in der hausärztlichen und psychiatrischen Praxis	B2	FS
Fight and Flight - der Mensch in feindlicher Umgebung	B3	HS
Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen	B3	FS
Klinische Kurse		
Innere Medizin	B3	FS
Clinical Reasoning	B3	FS
Chirurgie	B3	FS
Bewegungsapparat	B3	FS
Psychosoziale Medizin	B3	FS
Ethische Fallanalysen	B3	FS
Elektrokardiographie	B3	FS

B1 = 1. Bachelorjahr; B2 = 2. Bachelorjahr; B3 = 3. Bachelorjahr; HS = Herbstsemester; FS = Frühjahrssemester

Im JMM verantwortet die UniLU zwei Drittel der Lehrveranstaltungen, insbesondere die klinisch-praktischen Lehrformate in Kleingruppen sowie das Wahlstudienjahr und die Masterarbeit. Ein Drittel der Lehrveranstaltungen, inklusive der schriftlichen und praktischen Prüfungen, verantwortet die UZH. Die Reisezeit der Studierenden wird durch digitale Übertragungsangebote und Podcasts minimiert.

Im 4. Studienjahr (1. Masterjahr = M1) vertiefen die Studierenden in verschiedenen Lehrformaten die klinische Medizin. Das 5. Studienjahr (2. Masterjahr = M2) umfasst das Vertiefungssemester (VS) und den ersten Teil des Wahlstudienjahres (WSJ). Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr = M3) umfasst den zweiten Teil des Wahlstudienjahres (WSJ) und das Lernsemester (LS) als Vorbereitung auf die Eidgenössische Prüfung. Jedes Studienjahr folgt einem Leitsatz (Abbildung 1).




Abbildung 1: Das «Luzerner Curriculum Humanmedizin»



– Die Themenblöcke umfassen Lehrveranstaltungen vom Typ Wissenserwerb (WE) und Wissensanwendung/-transfer (WAT). Die WAT-Anteile finden in Luzern statt.
 – Die Feldveranstaltungen umfassen sog. SSP-Felder im Plenum und in Kleingruppen sowie longitudinale Themenblöcke. Teile davon finden in Luzern statt.

Ausbildungsziele, Schwerpunkte und Besonderheiten

Das Curriculum folgt einem kompetenzbasierten Ansatz. In den Lehrveranstaltungen werden durch moderne didaktische Konzepte Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen sowie Evidenz-basiertes ärztliches Handeln vermittelt und angewendet. Die übergeordneten Ausbildungsziele orientieren sich am nationalen Framework [PROFILES](#) mit den drei sich ergänzenden Kapiteln:

-  General Objectives (GO)
-  Entrustable Professional Activities (EPA)
-  Situations as Starting Points (SSP)

PROFILES bildet zudem die Grundlage für die Eidgenössische Prüfung und beinhaltet die Kompetenzen, über welche die Studierenden am ersten Tag ihrer ärztlichen Weiterbildung (unter indirekter Supervision) verfügen sollten.





Die curricularen Schwerpunkte in Luzern sind die interprofessionelle Zusammenarbeit, die medizinische Grundversorgung und die Gesundheitssystemwissenschaften, welche sich mit den Strukturen und Prozesse der Gesundheitsversorgung beschäftigt.

Der Studiengang bietet viel praxisnahen Kleingruppenunterricht am Patientenbett und interaktive Fallbesprechungen. Im Verlauf der Ausbildung lernen die Studierenden die verschiedenen Gesundheitsinstitutionen in der Zentralschweiz kennen. Die Kohortengrösse ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen den Studierenden, den Dozierenden und der Studiengangsleitung.

Ab dem 1. Studienjahr gibt es die Möglichkeit am **Mentoring-Programm** teilzunehmen um sich mit erfahrenen Ärztinnen und Ärzten über das Studium, die zukünftige berufliche Laufbahn und persönliche Anliegen auszutauschen. Der Fachverein der Luzerner Medizinstudierenden ([FluMed](#)) organisiert zudem regelmässig soziale Events.

Partnerinstitutionen

Die UniLU bzw. die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin (GMF) arbeitet eng mit den folgenden vier Spitälern zusammen, welche im Rahmen der klinischen Kurse und weiteren Lehrveranstaltungen den Grossteil der praktischen Lehre im JMM anbieten:

-  Luzerner Kantonsspital ([LUKS](#))
-  Schweizer Paraplegiker-Zentrum ([SPZ](#))
-  Luzerner Psychiatrie ([lups](#))
-  Hirslanden Klinik St. Anna ([St. Anna](#))

Das Zentrum für Hausarztmedizin & Community Care ([ZHAM&CC](#)) als Teil der Fakultät stellt die Verbindung zu den ambulant tätigen Hausärztinnen und Hausärzten her und bietet Lehrangebote im Bereich der Hausarztmedizin und Grundversorgung an. Weiter bestehen Kollaborationen mit dem Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz ([XUND](#)), dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin ([SIRMED](#)), der Integrierten Psychiatrie Uri, Schwyz und Zug ([Triaplus](#)), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ([ZHAW](#)) und der Versicherungsmedizin Schweiz ([SIM](#)).

Kommunikation, IT-Anwendungen und weitere Informationen

Mit der Immatrikulation an der UniLU erhalten die Studierenden eine persönliche E-Mail Adresse (vorname.nachname@stud.unilu.ch). Über diese folgt die primäre Kommunikation im Rahmen des JMM. Weitere wichtige Informationen sowie die Lernunterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich auf der Lernplattform [OLAT](#) (Online Learning And Teaching). Die Studierenden werden rechtzeitig durch das Studiendekanat in die entsprechenden OLAT-Kurse eingeladen. Mit Beginn des JMM erhalten die Studierenden zudem einen **Amboss-Account**.

Die Kursbuchungen erfolgen über das [Studienportal](#). Für gewisse Lehrveranstaltungen müssen sich die Studierenden vorgängig separat einschreiben. Die Informationen dazu werden rechtzeitig seitens Studiendekanat versendet.

Die Anmeldung, Organisation und Durchführung der Prüfungen im 4. Studienjahr erfolgen über die UZH.

Jeweils Ende Semester werden die ECTS-Punkte der erfolgreich absolvierten Prüfungen, Lehrveranstaltungen und weiteren Leistungsnachweisen gutgeschrieben und im Leistungsausweis aufgeführt. Die Studierenden können diesen jederzeit im Studienportal einsehen und herunterladen.

Das 4. Studienjahr (1. Masterjahr)

 [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung)

















Das 4. Studienjahr (M1) umfasst insgesamt 60 ECTS-Punkte. Der Fokus liegt primär auf der Vertiefung der klinischen Medizin. Die verschiedenen Lehrveranstaltungen inklusive der Verteilung der ECTS sind in den Tabellen 2 und 3 aufgeführt. Der Wochenstundenplan ist in Abbildung 2 ersichtlich. Die Lehrveranstaltungstypen werden in den jeweiligen Unterkapiteln näher beschrieben.

Abbildung 2: Modell-Wochenstundenplan des 4. Studienjahres

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Lektion 1	Wissens- erwerb	Mantel- studium	Wissens- erwerb	Wissens- erwerb	Wissens- erwerb
Lektion 2			Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer
Lektion 3					
Lektion 4			klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse
Nach- mittag	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse

Hinweis: Je nach Verteilung der Vorlesungen (Wissenserwerb und Wissensanwendung/-transfer) und Kurse können einzelne Wochen vom Modell-Stundenplan abweichen.

Tabelle 2: Übersicht Lehrveranstaltungen 4. Studienjahr – Herbstsemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Themenblöcke</u>		*	UZH
 Psyche und Verhalten	63		
 Sinnesorgane, Gesicht, Hals	44		
 Stoffwechsel, endokrine Organe	28		
 Schwangerschaft und Geburt	32		
 Nervensystem	56		
<u>Klinische Kurse</u>		8	UniLU
 Einzeltutoriat ¹	40		
 Psychiatrie	20		
 Ophthalmologie	10		
 Otorhinolaryngologie	8		
 Innere Medizin	20		
 Gynäkologie und Geburtshilfe	16		
 Neurologie und Neurochirurgie	10		
 Clinical Reasoning	8		
<u>Mantelstudium</u> ²		4	UniLU
 Perioperative Medizin	28		
 Roboter-Chirurgie und bildgestützte Interventionen	28		
<u>Prüfungen</u>			
 1. Einzelprüfung (Teilprüfung M111MC)		-	

* Die ECTS-Punkte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Einzelprüfung vergeben.

¹ Die 40 Lektionen können im Herbst- und/oder Frühjahr absolviert werden.

² Wahlpflichtbereich (Studierende müssen eines der beiden Module wählen).

Tabelle 3: Übersicht Lehrveranstaltungen 4. Studienjahr – Frühjahrssemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Themenblöcke</u>		*	UZH
✚ Haut	28		
✚ Kinder- und Jugendmedizin	64		
✚ Rechtsmedizin	16		
✚ Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt	40		
✚ Hämatologische Neoplasien	8		
✚ Anästhesiologie, perioperative Medizin	12		
✚ Notfälle	24		
<u>Fokuswoche</u>		1	UZH
✚ Fokuswoche Grundversorgung	20		
<u>Klinische Kurse</u>		8	UniLU
✚ Einzeltutoriat ¹	40		
✚ Dermatologie	4		
✚ Kindermedizin	16		
✚ Rechtsmedizin	2		
✚ Nephrologie / Urindiagnostik	4		
✚ Hämatologie	6		
✚ Notfälle	8		
✚ Radiologie und Nuklearmedizin	14		
✚ Neurologie und Neurochirurgie	8		
✚ Clinical Reasoning	8		
<u>Mantelstudium</u> ²		4	UniLU
✚ Sturz beim Skirennen	28		
✚ Gender Medizin	28		
<u>Prüfungen</u>			UZH
✚ 1. Einzelprüfung (Teilprüfung M112MC)		33	
✚ 2. Einzelprüfung (M1OSCE)		2	

* Die ECTS-Punkte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Einzelprüfung vergeben.

¹ Die 40 Lektionen können im Herbst- und/oder Frühjahr absolviert werden.

² Wahlpflichtbereich (Studierende müssen eines der beiden Module wählen).

Themenblöcke

Die Themenblöcke finden als Plenarveranstaltungen in zwei verschiedenen Lehrformaten statt; Wissenserwerb (WE) und Wissensanwendung/-transfer (WAT). Im WE werden in Form von Frontalvorlesungen Grundlagen und Konzepte von Krankheitsentitäten vermittelt. Der WE wird durch die UZH durchgeführt. Für die Studierenden im JMM werden diese Lektionen per Livestream nach Luzern übertragen und es stehen im Anschluss Podcasts zur Verfügung. In den Lehrveranstaltungen vom Typ WAT werden die Lerninhalte anhand von Fallbeispielen und interaktiven Diskussionen vertieft. Die WAT-Lektionen werden vor Ort in Luzern angeboten. Die Inhalte, Ziele und Prüfungsfragen werden dabei eng mit der UZH abgestimmt. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses didaktischen Konzeptes sind die Dozierenden auf die Anwesenheit und aktive Mitarbeit der Studierenden angewiesen.

Die Lerninhalte und Lernziele der einzelnen Themenblöcke sowie der Cluster Onkologie und Altersmedizin werden im Detail in der entsprechenden Infobroschüre der UZH beschrieben. Die Inhalte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Einzelprüfung (MC) geprüft.

Hinweis: Der Themenblock Rechtsmedizin findet in Zürich statt.

Klinische Kurse

Die klinischen Kurse finden im Kleingruppenformat an den Partnerinstitutionen der UniLU statt. Im Zentrum steht die praktische Anwendung von klinischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, angelehnt an die «Entrustable Professional Activities» (EPA) aus PROFILES. Über eine App (preparedEPA) haben die Studierenden die Möglichkeit ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und Feedback einzuholen. Die Inhalte der klinischen Kurse werden im Rahmen der 2. Einzelprüfung (formativer OSCE) am Ende des 4. Studienjahres geprüft.

Detaillierte Informationen zur Organisation und zu den Inhalten und Lernzielen der einzelnen Kurse finden sich in den jeweiligen Kursbeschreibungen auf OLAT. In den klinischen Kursen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Das Einzeltutoriat findet individuell in einer Grundversorgungspraxis in der Zentralschweiz statt. Über die genauen Modalitäten werden die Studierenden rechtzeitig informiert. Der klinische Kurs Rechtsmedizin findet in Zürich statt.

Fokuswoche Grundversorgung

Die Fokuswoche Grundversorgung findet in Luzern statt. In der Fokuswoche setzen sich die Studierenden in interdisziplinären, interaktiven Vorlesungen und Praxiseinblicken vertieft mit den verschiedenen Aspekten der Grundversorgung auseinander. Weitere Informationen zur Fokuswoche finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Mantelstudium

Das Mantelstudium hat zum Ziel, spezifische Inhalte, welche das Grundstudium ergänzen, zu beleuchten und zu vertiefen.

Im Herbstsemester können die Studierenden zwischen den Mantelmodulen «Perioperative Medizin zwischen heute und morgen» an der Hirslanden Klinik St. Anna und «Roboter-Chirurgie und bildgestützte Interventionen» am LUKS wählen. Ersteres bietet den Studierenden einen interdisziplinären Einblick in die prä-, intra- und postoperativen Prozesse der Patientenbetreuung, letzteres in moderne Operations- und Bildgebungsverfahren.

Im Frühjahrssemester können die Studierenden zwischen den Mantelmodulen «Sturz beim Skirennen - Querschnittlähmung: Akut, Reha und Lebenslang» am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil und «Gender Medizin» an der Hirslanden Klinik St. Anna wählen. Ersteres bietet einen Einblick in die komplexen, interprofessionellen Behandlungsschritte und multidimensionalen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit einer Querschnittlähmung. Letzteres beschäftigt sich mit den biologischen, sozialen und kulturellen Unterschieden zwischen den Geschlechtern und deren Auswirkungen auf die medizinische Behandlung.










Weitere Informationen zu den Modulen finden sich in den Kursbeschreibungen auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Das 5. Studienjahr (2. Masterjahr)

 [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung)

Das 5. Studienjahr besteht aus dem Vertiefungssemester (VS) und dem ersten Teil des Wahlstudienjahres (WSJ). Im VS gibt es die Fallbasierte Vernetzung und Anwendung, welche die SSP-Felder und longitudinale Themenblöcke umfassen. Zudem gibt es klinische Kurse, ein Blockwoche zur Vorbereitung des Wahlstudienjahres sowie das Luzerner Modul Gesundheitssystemwissenschaften. Die Details sind in Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Übersicht Lehrveranstaltungen 5. Studienjahr – Herbstsemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Fallbasierte Vernetzung und Anwendung</u>		22*	UZH
 SSP-Felder: Einführung, Urogenital, Abdomen, Thorax, Kopf/Hals, Rücken/Extremitäten, Systemische Krankheiten	-		
 Longitudinalblöcke: Hausarztmedizin, Schwangerschaft, Diagnostik, Planetary Health, Notfallmedizin, Evolutionäre Medizin, Geriatrie, Pädiatrie, Digitalisierung	-		
<u>Klinische Kurse</u>		6	UniLU
 Chirurgie	24		
 Pathologie	19		
 Ultraschall	8		
 Anästhesie	8		
 Onkologie	4		
<u>Module</u>			UniLU
 Gesundheitssystemwissenschaften	30	4	
<u>Blockwoche</u>			UniLU
 Vorbereitung Wahlstudienjahr	-	2	

* Die UniLU vergibt für den Longitudinalblock Planetary Health 4 ECTS-Punkte.

Weitere Hinweise: Jedes SSP-Feld (mit Ausnahme der Einführung) umfasst 2 Wochen. Die Longitudinalblöcke sind über das Semester verteilt.

Fallbasierte Vernetzung und Anwendung (Vertiefungssemester)

Die «Fallbasierte Vernetzung und Anwendung» umfasst verschiedene SSP-Felder und Longitudinalblöcke, welche primär durch die UZH verantwortet und durchgeführt werden. Mit Ausnahme der sogenannten Rotations-Cases werden alle Veranstaltungen per Livestream nach Luzern übertragen. Weitere Informationen, insbesondere auch zum Assessment-System, finden sich in den Informationsunterlagen der UZH.

Klinische Kurse (Vertiefungssemester)

Die klinischen Kurse im Vertiefungssemester finden grösstenteils in Kleingruppen an den Partnerinstitutionen der Universität Luzern statt. Die Kurse orientieren sich an PROFILES und dienen der Vorbereitung auf das Wahlstudienjahr und den praktischen Teil der Eidgenössischen Prüfung. Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Lernzielen der einzelnen Kurse finden sich in den jeweiligen Kursbeschreibungen auf OLAT. In den klinischen Kursen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Der klinische Kurs Pathologie integriert eine formative Prüfung in Form studentischer Fallvorstellungen.

Modul Gesundheitssystemwissenschaften

Das Modul Gesundheitssystemwissenschaften vermittelt den Studierenden die Prinzipien, Strukturen, Prozesse und Herausforderungen des Gesundheitssystems in der Schweiz und befähigt sie systemische, qualitätsorientierte und gerechte Ansätze in die eigene klinische Tätigkeit zu integrieren. Das Modul umfasst Themen wie das Sozialversicherungswesen, Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie, Medizinrecht, Sozial- und Migrationsmedizin wie auch Digitalisierung, e-Health, Management und Leadership. Weitere Informationen zum Modul finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Blockwoche Vorbereitung Wahlstudienjahr


Die Woche bereitet die Studierenden auf ihre Aufgaben und Rollen als Unterassistentierende im Wahlstudienjahr vor. Die Blockwoche umfasst Themen wie Patientenaufnahme, Patientenvorstellung und -übergabe, Austrittsmanagement, Patientenadministration und Dokumentation sowie Selbstmanagement und schwierige Gesprächssituationen. Zudem werden verschiedene Skills-Trainings angeboten. Weitere Informationen finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Das Wahlstudienjahr

 [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung)











Das Wahlstudienjahr (WSJ) findet im Frühjahrssemester des 5. Studienjahres und im Herbstsemester des 6. Studienjahres statt. Es umfasst insgesamt 9 Monate und entspricht 54 ECTS-Punkten, welche durch die UniLU vergeben werden. Mindestens 3 Monate müssen an den Partnerinstitutionen der UniLU bzw. in einer Hausarztpraxis in der Zentralschweiz absolviert werden. Im WSJ erhalten die Studierenden durch verschiedene Rotationsstellen als Unterassistentierende einen vertieften Einblick in die klinische Berufspraxis. Die Details zum WSJ sind in den entsprechenden [Richtlinien](#) geregelt.

Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr)

 [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung)

Das 6. Studienjahr (M3) umfasst den zweiten Teil des Wahlstudienjahres (WSJ) sowie das Lernsemester (LS). Im LS gibt es die Fallbasierte Repetition, in welcher das klinische Denken aktiv trainiert und dabei theoretische Inhalte repetiert und fallbasiert angewendet werden. Der Fokus richtet sich dabei auf häufige und relevante Leitsymptome sowie Krankheitsbilder verschiedener Fachgebiete. Der Unterrichtsumfang beträgt ca. einen Halbtage pro Woche. Zudem gibt es klinische Kurse sowie die Luzern-spezifischen Module «Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle» und «Einstieg in die ärztliche Weiterbildung». Die Details sind in Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5: Übersicht Lehrveranstaltungen 6. Studienjahr – Frühjahrssemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Fallbasierte Repetition</u>		7*	UZH
 Themenbereiche: Kardiologie, Angiologie, Hämatologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Rheumatologie, Infektiologie, Pädiatrie, Dermatologie, Notfallmedizin, Viszeral-, Thorax- und Herzchirurgie, Traumatologie und Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Ophthalmologie, Neurologie, Psychiatrie, Pharmakologie	-		
<u>Klinische Kurse</u>		6	UniLU
 Innere Medizin	24		
 Notfallmedizin	8		
 Interprofessionelle Ethische Fallbesprechungen	4		
 Ophthalmologie ¹	8		
 Otorhinolaryngologie ¹	8		
 Kinder- und Jugendmedizin ¹	8		
 Gynäkologie und Geburtshilfe ¹	8		
<u>Weitere Module</u>			UniLU
 Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle	16	2	
 Einstieg in die ärztliche Weiterbildung	-	2	

*Die UniLU vergibt 1 ECTS-Punkt.

¹ Wahlpflichtbereich (Studierende müssen zwei Kurse wählen).

Weitere Hinweise: Jedes SSP-Feld umfasst 1 Woche. Die Longitudinalblöcke laufen parallel dazu.

Fallbasierte Repetition (Lernsemester)

Die «Fallbasierte Repetition: Vernetzung und Anwendung» umfasst verschiedene Themenbereiche, welche primär durch die UZH verantwortet und durchgeführt werden. Die Veranstaltungen werden nach Möglichkeit per Livestream nach Luzern übertragen. Das Angebot soll die selbstständige Vorbereitung der Studierenden auf das Staatsexamen fachspezifisch ergänzen und relevante Inhalte für den anstehenden Berufseinstieg vertiefen. Weitere Informationen finden sich in den Informationsunterlagen der UZH.

Klinische Kurse (Lernsemester)

Die klinischen Kurse im Lernsemester finden grösstenteils in Kleingruppen an den Partnerinstitutionen der Universität Luzern statt. Die Kurse orientieren sich an PROFILES und dienen der Vorbereitung auf den praktischen Teil der Eidgenössischen Prüfung. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Feedback, Reflexion und formativen Assessments verschiedener EPA. Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Lernzielen der einzelnen Kurse finden sich in den jeweiligen Kursbeschreibungen auf OLAT. In den klinischen Kursen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweise: Im Wahlpflichtbereich der klinischen Kurse können die Studierenden basierend auf ihrem Kompetenzprofil und ihren Erfahrungen im WSJ wählen. Der klinische Kurs Notfallmedizin findet als ganztägige Veranstaltungen statt.

Modul Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle


Das Modul Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle fokussiert auf die Bearbeitung von Fallbeispielen und Simulationen im Team. Das Modul wird gemeinsam mit Studierenden aus der Pflege, Physio- und Ergotherapie sowie Hebammen der Bildungsinstitutionen XUND und ZHAW angeboten. Weite Informationen zum Modul finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Modul Einstieg in die ärztliche Weiterbildung

Das Modul bereitet die Studierenden auf den Einstieg in die berufliche Tätigkeit vor und vermittelt unter anderem die Strukturen der ärztlichen Weiterbildung. Weitere Themen sind Selbstorganisation, Resilienz und die ärztliche Gesundheit.

Hinweis: Aufgrund der Curriculumsrevision hat die sog. Übergangskohorte ein spezielles Curriculum. Die betroffenen Studierenden werden direkt vom Studiendekanat informiert.

Masterarbeit









 [OLAT-Kurs](#) (Zugriff auf Einladung)

Im JMM verfassen die Studierenden eine Masterarbeit mit dem Ziel ihre Kompetenzen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben zu vertiefen und anzuwenden. Die Masterarbeit entspricht 15 ECTS-Punkten, welche, in enger Abstimmung mit der UZH, durch die UniLU verantwortet und vergeben werden. Im Rahmen der Themenbörse bietet die UniLU und ihre Partnerinstitutionen den Studierenden eine Vielfalt von möglichen Forschungsprojekten an.

Weitere Informationen zur Masterarbeit im JMM finden sich im OLAT-Kurs und in den entsprechenden Richtlinien sowie in der Studien- und Prüfungsordnung. Jeweils im Herbstsemester des 3. Studienjahres gibt es eine spezifische Informationsveranstaltung zum Thema Masterarbeit.

Wahlangebot

Im JMM gibt es diverse Wahlmodule und -kurse. Aktuell besteht folgendes Angebot:

-  EKG-Kurs (Einführung und Vertiefung)
-  Intensivmedizin
-  Infiltrationskurs
-  Ultraschall und Notfallmanagement am Bewegungsapparat
-  Klinische Notfallmedizin
-  Mikrochirurgische Präparationstechniken
-  Proktologie
-  Gips-Kurs

Zusätzlich gibt es vor der Eidgenössischen Prüfung spezifische Vorbereitungsangebote. Über die Modalitäten der einzelnen Angebote werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Mobilität

Austauschsemester bzw. Auslandsaufenthalte während dem JMM sind möglich und werden nach Möglichkeiten vom Studiendekanat unterstützt und gefördert. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite des «International Relations Office» ([IRO](#)) der Universität Luzern und in den Richtlinien zum Wahlstudienjahr. Im Herbstsemester des 3. Studienjahres gibt es zudem eine Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität.

Beratungsstellen

Bei Fragen rund ums Studium (z.B. Stipendien, Militärdienst, Elternschaft) oder persönlichen Anliegen gibt es jederzeit die Möglichkeit mit der [Studienberatung](#) in Kontakt zu treten. Die Psychologische Beratungsstelle der Universität Luzern ([PBLU](#)) bietet den Studierenden in Belastungssituationen oder bei Problemen Unterstützung, Beratung und Begleitung an.

Spitzensportlerinnen und -sportler werden im Rahmen des Hochschulsport Campus Luzern durch die Universität Luzern unterstützt und erhalten Möglichkeiten, das Studium flexibler zu gestalten. Siehe Spitzensport und Studium auf der [Webseite](#).

Kontakt

Universität Luzern

Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern

Studiendekanat

Fachbereich Medizin und Medizinische Wissenschaften
E-Mail: medizin@unilu.ch

Studiengangsleitung

Dr. med. Dr. sc. Stefan Gysin, MME
E-Mail: stefan.gysin@unilu.ch
Tel.: 041 229 59 60

Leitung klinische und praktische Ausbildung

Dr. med. Jonas Florin
E-Mail: jonas.florin@unilu.ch
Tel.: 041 229 57 34

Koordination Joint Medical Master

Janine Steiger
E-Mail: janine.steiger@unilu.ch
Tel.: 041 229 59 63

Luna Llopart
E-Mail: luna.llopart@unilu.ch
Tel.: 041 229 57 81